

## **„Geht ins Ausland- egal wie!“**

### **Infoveranstaltung zu Austauschprogrammen**

Von Steffen Haake

Zu einem Informationsabend über die Möglichkeiten, Erfahrungen und Vorteile von Auslandserfahrungen von Schülern lud die IGS-Schülervertretung und die Austauschorganisation „AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.“ ein. Er fand am Dienstag, dem 1. März um 19 Uhr im Oberstufenforum der IGS Aurich-West statt.

Die Resonanz war enorm. Etwa 120 Schüler, Eltern und Lehrer verschiedener Schulen waren der Einladung gefolgt. Das waren nach eigenen Aussagen weit mehr, als die jungen Organisatoren erwartet hatten. Steffen Haake, Koordinator vom AFS Komitee Ostfriesland, der ein Jahr in der USA verbracht hat, sowie Alide Berndzen, die mit AIFS ebenfalls ein Jahr in den Staaten lebte und Johanna Fey, die mit Rotary International ein Jahr in Australien verbracht hatte, referierten über ihre Erlebnisse. Die Möglichkeiten verschiedener Austauschprogramme und Stipendien wurden an diesem Abend beleuchtet. Außerdem gab es Informationen über die Sicht und Kooperation der Heimatschule. Auch für Freiwilligendienste im Ausland nach dem Abitur und die Möglichkeit Gastfamilie zu werden und sich die Welt nach Hause zu holen wurde informiert.

Alexander Wiebel, Lehrer und Fachbereichsleiter Gesellschaftslehre an der IGS Aurich-West, informierte darüber hinaus über einen Austausch zwischen Aurich und einer Stadt in Israel. Dieses Austauschprogramm wird seit über 30 Jahren von der IGS organisiert und durch u.A. die evangelische Jugend im Kirchenkreis Aurich unterstützt. „Für jeweils drei Wochen besucht man sich gegenseitig und taucht dabei in eine andere Kultur ein und lernt neue Freunde über Länder- und Kulturgrenzen hinweg kennen“, schwärmte Wiebel.

Die Gäste stellten den Referenten Fragen und deckten sich zuletzt noch mit diversen Flyern ein. Gespannt lauschten sie den Vorträgen der jungen Weltenbummler: „Ich habe das elfte Schuljahr in Durham in den USA verbracht und davon in jeder Hinsicht profitiert. Man lernt ungeheuer viel über ein anderes Land, eine andere Kultur, andere Menschen und sich selbst. Außerdem hat man dabei auch noch unglaublich viel Spaß!“, brachte Steffen Haake seine Auslandserfahrung auf den Punkt. Er ist sich sicher, dass Auslandsjahre, egal wo man sie verbringt, prägend für das ganze Leben und im Endeffekt auch für die ganze Welt sind: Durch interkulturelle Begegnungen werden Fremde, oder sogar ehemalige Feinde, zu Freunden. Dieser Idee hat sich sein Verein, der AFS, verpflichtet. Er ist eine der größten und ältesten nicht-kommerziellen Austauschorganisationen der Welt.

Alide Berndzen berichtete ausgiebig über das Bewerbungsverfahren vor dem eigentlichen Auslandsjahr. Sie berichtete sowohl von den Sonnen- als auch von den Schattenseiten ihres Jahres. Auch Johanna Vey hatte viel zu erzählen: „Im Rahmen des Rotary-Konzepts wechselte ich oft die Gastfamilien. Da habe ich die unterschiedlichsten Erfahrungen gemacht!“, erzählte sie den interessierten Zuhörern. Ihr Schlussappell: „Es gibt so viele Möglichkeiten etwas von der Welt zu sehen- nutzt sie! Geht ins Ausland- egal wie!“